



NETZWERK LEHRKRÄFTEBILDUNG

Mythos Handschreiben – Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Schreibenlernen

Mittwoch, 13.11.2024
16:00 – 18:00 Uhr c.t.

Rund um das Thema Handschreiben und Handschriften halten sich in der öffentlichen, zum Teil auch in der wissenschaftlichen Diskussion zahlreiche „Mythen“, z.B.: Die Handschrift stirbt aus. – Verbundenes Schreiben ist flüssiger. – Nachspuren ist lernförderlich. – Schreiben lernt man in der 1. und 2. Klasse.

Eingebettet in eine kleine Analyse des eigenen Schreibens fokussiert der Vortrag die Kernkompetenz des Handschreibens mit Blick auf theoretische Schreibmodelle und aktuelle (internationale) empirische Studien, die insbesondere die Bedeutung flüssigen, automatisierten Schreibens belegen. Die digital gestützte, prozessorientierte Analyse des Schreibens von Kindern, die an Beispielen vorgestellt wird, lässt dabei nicht nur Einblicke in die Weiterentwicklung der erlernten Schriften zu, sondern auch Rückschlüsse auf Eignung und Weiterentwicklung unterschiedlicher Ausgangsschriften und die Gestaltung kompetenzorientierten Handschreibunterrichts.

Referentin:

Dr. Eva Odersky

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für
Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik der KU
Eichstätt-Ingolstadt

Veranstaltungsort:

#WueOnline (Zoom-Link wird nach Anmeldung per Mail
zugeschickt)

Anmeldung bis Freitag, 08.11.2024 per Mail an netzwerklehrkraeftebildung@uni-wuerzburg.de

finanziert aus
Studien-
zuschüssen